Unternehmer-Preis 2024

Gemeinsam verleihen der **Ostdeutsche Sparkassenverband (OSV)** und ***SuperIllu*** jedes Jahr den Unternehmer-Preis an Firmen, Vereine und Kommunen, die Besonderes für unser Gemeinwesen geleistet haben. Lesen Sie auf den folgenden Seiten die spannenden Geschichten der diesjährigen 13 Preisträger

Wer etwas bewegen will, muss etwas unternehmen

Das ist eine der Botschaften, die die Geschichten der 13 Preisträger des diesjährigen Unternehmer-Preises, die wir hier vorstellen, vermitteln. Da geht es um Firmenchefs, die erfolgreich etwas aufgebaut haben oder - aktuell ein großes Thema - den Generationswechsel im Management stemmen.

Stefan Kobus, Chefredakteur von *SuperIllu*

Um Menschen, die sich für Soziales, Heimatpflege und gesellschaftlichen Zusammenhalt starkmachen.
Oder um mutige Macher in den Kommunen, die sich den großen Herausforderungen unserer Zeit stellen: Energiewende, Globalisierung, demografischer Wandel.
Wir zeichnen sie aus, weil sie es verdient haben, für das, was sie geschaffen haben, einmal im Rampenlicht zu stehen. Und: um Mut zu machen, selbst etwas zu bewegen.

Es gibt sie – Menschen, die Krisen trotzen

Deutschland hat die Talsohle überwunden, die Wirtschaft wächst, die Stimmung steigt. Wie sehr würde ich mir solch eine Schlagzeile wünschen! Die Realität sieht leider anders aus. Umso wichtiger ist in diesen Zeiten unser Unternehmer-Preis. Er würdigt den Mut und das Engagement von Unternehmen, Vereinen und Kommunen in Ostdeutschland.

Ludger Weskamp, seit 2022 Geschäftsführender Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbands (OSV)

In guten Zeiten mutig zu sein und voranzugehen, ist aller Ehren wert. Dies in schlechten Zeiten zu wagen, geht mit einem großen Risiko einher und verdient unseren größten Respekt.
Die gute Nachricht: Es gibt sie – Menschen, die Krisen trotzen und die Herausforderungen im Sinne unserer Gesellschaft annehmen!

FOTOS: SuperIllu/Yorck Maecke, OSV

Seniorchef Oliver Windeck (r.) und sein Sohn Sebastian

BRANDENBURG

Aufgebaut in Generationen

Die **Windeck Metallbau GmbH** in Brandenburg/Havel hat ihren Ursprung in einer kleinen Schlosserwerkstatt, die Gründer Otto Windeck dort im Jahre 1895 eröffnete. Sein gleichnamiger Sohn baute den Handwerksbetrieb nach 1945 wieder auf. Enkel Klaus qualifizierte sich 1974 per Abendschule zum Ingenieur und übernahm. Nach der Wende startete er mit Sohn Oliver, der frisch vom Studium kam, durch. Aus dem Handwerksbetrieb wurde ein Produktionsbetrieb. Windeck spezialisierte sich auf Produktion und Montage von Fassaden für die vielen neuen Gebäude, die nach der Wende gebaut wurden. In den 90er Jahren wuchs das Unternehmen kontinuierlich. Seit 2014 führt Oliver Windeck, die vierte Generation, allein die Firma. Besonders oft hat Windeck in Berlin zu tun. Dort ist z. B. die Fassade vom „Futurium“, vom Zalando Campus und vom Kunsthaus Tacheles von ihr. Windeck: „Wir sind ein starkes Team und gemeinsam schaffen wir aus Stahl, Glas und Aluminium einzigartige Fassaden, die etwas Besonderes sind“. 2023 stieg mit Sebastian Windeck die fünfte Generation mit in die Geschäftsführung ein.

Zahlen & Fakten

▶ **Gründung:** 1895

▶ **Marktposition:** Renommierter Produzent und Monteur für anspruchsvolle Großfassaden im Bundesgebiet und darüber hinaus

Firmenchef Thomas Wollesky mit einigen seiner Produkte

SACHSEN

Aus Leipzig im Weltmarkt

Die Firma **ACL** in Leipzig wurde 1997 von Dr. Holger Noffz gegründet, der als Wirtschaftswissenschaftler und Absolvent der Karl-Marx-Universität bereits 1990 einen EDV-Service in Leipzig aufgebaut hatte. Ab Mitte der 90er Jahre spezialisierte er sich auf Computertechnik u. a. für Arztpraxen und Kliniken, insbesondere in Operationssälen und Intensivstationen. Dort gibt es aus Gründen der Hygiene und Patientensicherheit besondere gesetzliche und technische Anforderungen. So müssen Computer lüfterlos arbeiten, um die Verbreitung von Keimen zu verhindern und dürfen andere Geräte und den Patienten nicht elektrisch stören. Die Geräte werden von der Firma ACL in Leipzig selbst entwickelt und gebaut. Seit 2011 ist der heutige Geschäftsführer und Leipziger Thomas Wollesky (46) im Unternehmen. Nach dem Tod von Dr. Noffz 2018 übernahm er und expandierte weiter stark. Seit 2018 verdoppelte Wollesky Mitarbeiterzahl und Umsatz auf 100 Beschäftigte und 22,7 Millionen Euro, baute 2023 ein weiteres Produktionsgebäude am Stadtrand von Leipzig und hat Kunden in aller Welt.

Zahlen & Fakten

▶ **Gründung:** 1997

▶ **Marktposition:** Mit einem krisensicheren Nischenprodukt Kunden in aller Welt, u. a. mit Niederlassungen in den USA und Dubai

SONDERPREIS

Hilfe für schwer kranke Kinder und Jugendliche

„Der Kleine Prinz“ heißt der Intensivpflegedienst für Kinder und Jugendliche in Hohenmin, den die gelernte Krankenschwester Sandra Rossnagel und ihr Mann Andreas im Jahr 2019 gründeten. „Der Bedarf bei der Intensivpflege für Kinder und Jugendliche ist enorm“, sagt Sandra Rossnagel. „Sie brauchen ein Zuhause und viele Liebe und Zuwendung“. Deshalb richtete sie eine eigene Pflegeeinrichtung für bedürftige Kinder ein, inzwischen gibt es eine zweite. Insgesamt 150 Mitarbeiter sind für „Der Kleine Prinz“ tätig. Sie pflegen und betreuen schwer erkrankte Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren. Und bieten ambulante Pflegedienstleistungen an.

Zahlen & Fakten.

▶ **Gründung:** 2019

▶ **Marktposition:** „Der kleine Prinz“ bietet Kindern mit schweren Behinderungen liebevolle Pflege und Hilfe für ihre Entwicklung

Das Pflegeheim, das Sandra Roßnagel und ihr Mann Andreas aufbauten

Firmenchef Tom Hardtke mit einer Melkmaschine

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Gelungene Nachfolge

Die **Dröge GmbH** in Mistorf bietet seit 1990 Stall- und Melktechnik an. Inzwischen kommen Service für Biomasse- und Photovoltaik-Anlagen sowie Elektromontagen dazu. Wie bei vielen direkt nach der Wende gegründeten Firmen stellte sich nach über 30 Jahren die Nachfolgefrage. 2022 übernahm Jungunternehmer Tom Hardtke die Firma. Er kommt aus einer Arbeitnehmerfamilie, ist studierter Wirtschaftsingenieur. Wirtschaftsförderung und Banken halfen ihm bei der Übernahme. Tom Hardtke brachte frische Ideen mit, von denen er inzwischen viele umgesetzt hat: „Heute haben wir statt 19 nun 26 Mitarbeiter, darunter vier Lehrlinge. Wir konnten den Umsatz erhöhen und einen Nachfolger für einen Meister finden, der demnächst in Rente geht. Wir haben einheitliche Kleidung mit Logo eingeführt - und einen neuen Internetauftritt, mit dem wir nicht nur um Kunden, sondern auch neue Mitarbeiter werben. Wir sponsern mehrere Vereine, um unserer Verantwortung als regionales Unternehmen gerecht zu werden. Und wir haben viele Arbeitsprozesse digitalisiert, was Zeit und Geld spart.“

Zahlen & Fakten

▶ **Gründung:** 1990

▶ **Marktposition:** Die Dröge GmbH ist erfolgreich modernisiert und weiter etablierter Partner der Landwirtschaft in MVP

Firmenchef Detlef Elling vor Bauteilen für einen Industrieofen

SACHSEN-ANHALT

Erfolgreicher Jobmagnet

Die **e-r-s group GmbH** aus Klötze bietet europaweit Bauteile und Dienstleistungen für industrielle Verbrennungsanlagen an und unterhält dazu, neben der Firmenzentrale in der Altmark, sieben weitere Standorte in Europa. Unternehmer Detlef Elling (65) sammelte nach der Wende als angestellter Manager in Holland Führungs- und Branchenerfahrung. Er kehrte 2009 in seine Heimat zurück und gründete dort die heutige e-r-s group GmbH. „Eigentlich wollte ich nur eine kleine Firma führen. Aber wir wurden sehr schnell sehr viel größer, weil es viel Nachfrage gab“, erinnert er sich. Heute hat die Firma 260 Mitarbeiter und macht mehr als 33 Mio Euro Umsatz. Stolz ist Elling auch darauf, dass der Erfolg der Firma half, viele Fachkräfte in der Region zu halten – und auch anzuziehen. Zum Beispiel einen Elektriker aus Marokko und einen Technischen Zeichner aus Indien. „Insgesamt hat unser Erfolg viele neue Einwohner in unsere Region geholt“, freut er sich. Die Energiewende sieht er als große Herausforderung. Er ist aber alles in allem zuversichtlich, sie zu stemmen.

Zahlen & Fakten

▶ **Gründung:** 2009

▶ **Marktposition:** Die e-r-s-group GmbH betreut industrielle Verbrennungsanlagen in ganz Europa, unterhält insgesamt acht Standorte

Der SONDERPREIS von *Superillu*

Das Ehepaar mit einem ihrer Pfleglinge, der kleinen Lia, 5

FOTOS: OSV/Uwe Toelle (5), privat

Skater Christian Heise an der Havel in Brandenburg

BRANDENBURG

Weltereignis in der Heimat

Der **World Freestyle e. V.** bringt jedes Jahr Skateboarder aus aller Welt zu den „World Freestyle Skateboarding Championships“ nach Brandenburg an der Havel. Vor sechs Jahren gestartet, waren in diesem Jahr 111 Teilnehmer aus 32 Nationen dabei, u. a. auch aus Fernost. „Viele haben uns gefragt, wieso wir so ein Welt-Event in einer kleinen Stadt wie Brandenburg ausrichten und nicht in Berlin. Hier ist unsere Heimat, hier haben wir unser Netzwerk, hier packen alle mit an. Durch unseren Wettbewerb sind auch viele internationale Freundschaften entstanden“, freut sich der Vereinsvorsitzende Christian Heise, selbst begeisterter Skateboarder und einer der Initiatoren der internationalen Skateboard-Wettbewerbe in Brandenburg/Havel. Der Verein in der Nachwuchsförderung, u. a. unter Migranten aus Syrien und der Ukraine und Kindern und Jugendlichen aus schwierigen sozialen Verhältnissen.

Die „World Freestyle Skateboard Championships“ ziehen Teilnehmer aus aller Welt an

Aktive des Fördervereins „Alte Burg Penzlin“ vor der Burg

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Alte Burg wird wieder flott

Der **Förderverein „Alte Burg Penzlin“ e. V.** gründete sich kurz nach der Wende im Jahre 1991. Das Ziel der Vereinsaktiven: die geschichtsträchtige, aber zum Teil einsturzgefährdete Burg zu retten und für künftige Generationen zu erhalten. Die inzwischen 64 Vereinsmitglieder und darüber hinaus auch viele andere Freiwillige aus der Region packten und packen dabei bis heute gern mit an. Michael Baaß, seit 17 Jahren Vereinsvorsitzender: „Der Verein ist für uns zur großen Familie geworden.“ Zusätzlich zu öffentlichen Geldern, mit denen die Burg wieder zu einem Schmuckstück wurde, unterstützt der Förderverein aus Spenden der Vereinsmitglieder unter andrem das Museum finanziell. Der Verein ist zudem starker Partner der Stadt, wenn es darum geht, die Feiern zur Walpurgisnacht, das Burgfest und den Weihnachtsmarkt zu organisieren. Nächstes großes Ziel ist die Sanierung des Burgdachs.

Ein Höhepunkt im Gemeindeleben ist das jährliche Burgfest

Eisenbahnfreunde aus Zschopau mit Vereinschef Mirko Casper (3.v.r.)

SACHSEN

Gemeinsames Hobby

Der **Zschopauer Modelleisenbahn- und Eisenbahnfreunde e. V.** wurde 1986 als AG des Deutschen Modellbahnverbands der DDR gegründet. Die etwa 40 Mitglieder, darunter viele Jugendliche und junge Erwachsene, arbeiten an Modellbahnanlagen und beschäftigen sich auch mit der Eisenbahnhistorie der Region. Höhepunkt des Vereinsjahrs ist eine Modellbahnausstellung mit oft über 2000 Besuchern. Besonders beliebt ist dabei neben den Modellbahnanlagen ein Führerstand eines französischen Hochgeschwindigkeitszugs TGV, den die Zschopauer Eisenbahnfreunde in einen Fahrsimulator umgebaut haben und an dem man sich als Lokführer erproben kann. Oft verreisen die Vereinsfreunde auch zu Modelleisenbahn - und Eisenbahnausstellungen in ganz Deutschland und in Europa. „Dort treffen wir uns mit vielen Gleichgesinnten und Freunden“, so der Vereinsvorsitzende Mirko Casper.

Auch viele Kinder und Jugendliche sind bei den Eisenbahnfreunden Zschopau aktiv

Die Vorstandsmitglieder des Weißenfelser Rudervereins mit einem Einer vor dem vereinseigenen Bootshaus

SACHSEN-ANHALT

Sportlich gemeinsam spitze

Der **Weißenfelser Ruderverein 1884 e. V.** spielt eine zentrale Rolle im sportlichen und gesellschaftlichen Leben der Stadt. Einige der aktuell 207 Mitglieder waren und sind sportlich immer wieder ganz vorn bei Olympia und bei Weltmeisterschaften mit dabei. Besonders viel Wert legen die Aktiven auf die Nachwuchsarbeit. Das 1970 gegründete Trainingszentrum ist heute Landesleistungsstützpunkt. Der Verein unterhält 50 Vereinsboote, vom Einer bis zum Achter; 15 ehrenamtliche Jugendtrainer unterstützen eine hauptberufliche Trainerin. Vorstandsmitglied Ekkart Günther: „Bei allem Leistungswillen steht bei uns aber das Miteinander im Mittelpunkt. Rudern ist ein Gemeinschaftssport. Wir rudern gemeinsam, wir wandern gemeinsam, wir verbringen schöne Vereinsabende“. 2024 feierten die Weißenfelser Ruderer das 140-jährige Vereinsjubiläum.

Die Weißenfelser Ruderer auf der Saale

FOTOS: OSV/Uwe Toelle, privat (4)

Gubens Bürgermeister Fred Mahro am Grenzpfahl auf der Neißebrücke

BRANDENBURG

Von der Grenz- zur Eurostadt

Die Stadt **Guben** wurde in Folge des Zweiten Weltkriegs in eine deutsche und eine polnische Hälfte geteilt. Ein Nachteil dieser Teilung war auch die unterschiedliche städtische Entwicklung einer Stadt in zwei Ländern. Doch seit dem EU-Beitritt Polens am 1. Mai 2004 hat sich die Lage der Stadt in einen Vorteil verwandelt. Unternehmen, die Geschäfte sowohl in Polen als auch in Deutschland machen, haben sich angesiedelt, weil sie dort kompetentes Personal haben, das beide Sprachen spricht. Die beiden Stadtverwaltungen in Guben und Gubin werben gemeinsam als „Eurostadt-Euromiasto“. Von 1400 angemeldeten Firmen in Guben haben 500 ausländische Inhaber; die Gewerbegebiete werden zukünftig ausgelastet. Gubens Bürgermeister Fred Mahro freut sich über den jüngsten Coup: die Ansiedlung eines Werks des „BiFi“-Herstellers Jack Link‘s mit seinem zweiten Produktionsstandort in Europa.

Die Neiße teilt Guben/Gubin in einen deutschen und einen polnischen Teil

Ortsvorsteher Detlef Bölke vor dem Dorf-Pavillon

SACHSEN

Gute Dorfgemeinschaft

Langenreichenbach mit seinen 700 Einwohnern ist ein Ortsteil der Gemeinde Mockrehna im Norden von Sachsen. Ortsvorsteher Detlef Bölke: „Wir haben erkannt, dass oben die Mittel knapp sind und wir uns am besten selbst darum kümmern, unser Dorf schöner zu machen.“ Besonders wichtig ist den Langenreichenbachern der Zusammenhalt. Bölke: „Wir sind ein Familiendorf, in dem das Zusammengehörigkeitsgefühl und gegenseitige Hilfe großgeschrieben werden“. Gemeinsam renovierten die Dorfbewohner zum Beispiel das alte Pfarrhaus und gestalteten einen Trimm-dich-Pfad. Eine mit einem Pavillon überdachte Sitzecke lädt zum gemeinsamen Verweilen ein. Eine verwilderte Streuobstwiese wurde zum Biotop für die örtlichen Kindergartenkinder. Sehr aktiv ist die örtliche Feuerwehr, deren Jugend schon mehrfach „Sachsenmeister in der Gruppenstafette“ wurde. Nachwuchssorgen gibt es keine.

Die Langenreichenbacher vor ihrem selbst gebauten Dorf-Pavillon

Bürgermeisterin Claudia Ellgoth vor einigen der vielen Windkraftanlagen rund um Altentreptow

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Grünes Gewerbegebiet

Die Stadt **Altentreptow** liegt in einer Region, in der erneuerbare Energien eine besondere Rolle spielen. Die Stadt ist geschäftsführende Gemeinde für weitere 18 Gemeinden, dem Amtsbereich Treptower Tollensewinkel. Im Amtsbereich laufen 123 Windkraftanlagen, weitere 39 sind geplant. 67 Hektar sind mit Solarparks bebaut, weitere 1580 Hektar sollen folgen. Außerdem gibt es sieben Biogasanlagen. Alles zusammengerechnet wird rund um Altentreptow weit mehr Energie produziert, als die Einwohner der Region brauchen. Statt Stromtrassen in die Ferne auszubauen, will Bürgermeisterin Claudia Ellgoth mit diesem grünen Strom mehr Jobs in die Region locken. Die Stadt hat dazu ein grünes Gewerbegebiet ausgewiesen und ist bereits in Gesprächen mit Interessenten. Claudia Ellgoth: „Dabei setzt man auf innovative wie auch gestandene Branchen, denn das gilt es zukünftig klug miteinander zu verzahnen.“

Der Marktplatz der Stadt Altentreptow

Bürgermeister Ferid Giebler mit den Aktiven des Jugendgemeinderats in der Gemeinde Muldestausee

SACHSEN-ANHALT

Die Jugend macht sich stark

Die Gemeinde **Muldestausee** rief als erste Gemeinde im Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Jahr 2017 einen Jugendgemeinderat ins Leben. „Wir wollen junge Menschen motivieren, ihre Heimat aktiv mitzugestalten, und ihnen Möglichkeiten geben, dies eigenverantwortlich zu tun““, sagt Bürgermeister Ferid Giebler. „Das ist bei uns auch kein Blabla-Gremium, sondern kann mit seinen starken Rechten eigene Entscheidungen treffen“. Die zehn jungen Leute zwischen 13 und 23 Jahren im Jugendgemeinderat setzten z. B. den Bau einer Freizeitanlage für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Budget: ca. 560 000 Euro) durch. Stolz ist Bürgermeister Giebler auch auf die Standardisierung und Harmonisierung der Ausbildung aller neun Ortsfeuerwehren, gepaart mit einer überdurchschnittlich aktiven Kinder- und Jugendförderung und die in seiner Gemeinde besonders aktive Bürgerbeteiligung.

Für den Bau der Kinderfreizeitanlage setzte sich der Jugendgemeinderat ein

FOTOS: OSV/Uwe Toelle, Stadt Guben/Krzysztof Zdobylak, Stadt Altentreptow, Gemeinde Muldestausee, privat

Gemeinsam können wir mehr erreichen.

Auch Du kannst regionale Crowdfunding-Projekte für Bildung, Sport, Soziales, Umwelt und mehr unterstützen. **www.99funken.de**

FOCUS MONEY
ONLINE-PORTALE
DIE BESTEN IM NETZ
BESTNOTE
99funken.de
Crowdfunding
Bestnote 3x vergeben
Ausgabe 30/2024

Weil’s um mehr als Geld geht.